

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Illustration: „Ich sehe schon - [...]“
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch lakofermentiert

Biotta - Säfte
Gemüsebau AG, Tägerwilen

Campbell

Vornehme Eleganz

tadeloser Sitz, begeisternde mattschimmernde Modefarben, unbedingte Verlässlichkeit, dies sind die wesentlichen Eigenchaften der

Idewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE
mit oder ohne Naht

I. DURSTEIN & CO. A.G. WETZIKON-ZÜRICH

her? Jeden Morgen, wenn ich um 7 Uhr zur Haustür heraustrete, um den Weg ins Büro unter die Füße zu nehmen, stolpere ich bereits um ein solches junges Pärchen herum, das vor lauter inniger Liebe unsern bequem überdachten Hauseingang versperrt.

Sie sind nett, diese Jungen, aufgeschlossener als wir es waren. Vielleicht ist deshalb auch das Verliebtsein anders, das weiß ich eben nicht.

Oder plagt mich am Ende doch ein kleines bitzeli Neid auf diese unbeschwerde Jugend, die mir entchwunden ist? Wer weiß es?

Irene

Paradies Tessin

Die deutsche Zeitschrift «Stern» publiziert eine Artikelserie «Die Nackten und die Reichen», und von diesen Artikeln befaßt sich einer mit dem Tessin, insbesondere mit Ascona, unter dem Titel: «Bier unter Palmen». Ein paar fettgedruckte Schlagzeilen ergänzen den Titel: «Unter Palmen wohnen und deutsch bleiben – das kann man im Tessin. Dort siedeln, zelten und urlauben deutsche Millionäre und Millionen Deutsche. Ist es am Lago Maggiore so schön?» Auf die letzte Frage könnte man vielleicht antworten: «Eben nicht mehr so.» Aber uns Schweizern kann man anderseits auf Nicht-deutsch sagen: «Tu l'as voulu.»

Wenn zwei dasselbe tun ...

Eine Frau, die spazieren geht, betrachtet die Schaufenster.

Ein Mann, der spazieren geht, betrachtet die Mädchen.

Ein Mann, der Auto fährt, ist ein Automobilist.

Eine Frau, die Auto fährt, ist «eine öffentliche Gefahr» oder ein «Verkehrshindernis».



Wenn die Freundinnen der Frau dem Gatten nicht passen, versucht sie, ihn davon zu überzeugen, daß es sich da um Elitegeschöpfe handelt.

Wenn die Freunde des Mannes der Gattin nicht passen, trifft er sie schlicht im Wirtshaus.

Eine Frau, die Grippe hat, nimmt es sich selber übel.

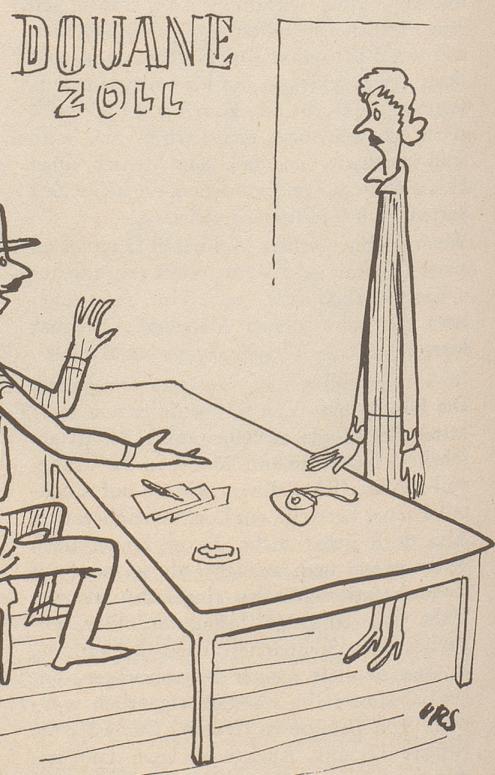
Ein Mann, der Grippe hat, hadert mit dem Schicksal.

Dagegen: eine Frau, die ihre Armbanduhr verloren hat, hadert mit dem Schicksal.

Ein Mann im selben Falle begibt sich zunächst aufs Fundbüro.

Sind die Männer tabu?

Ich möchte die Frauen, welche anlässlich der Call-Girl-Prozesse verurteilt werden, absolut nicht verteidigen. Es ist beschämend, daß sich solche dazu hergeben, sogar Minderjährige in ihre schmutzigen Geschäfte hineinzuziehen. Aber ich frage mich: Wo bleiben die Männer? Wieso werden sie nicht wegen Mißbrauchs minderjähriger Töchter ebenfalls zur Rechenschaft gezogen. Haben die Angeklagten alle so «dicht» gehalten? Ich hoffe sehr,



«Ich sehe schon — Sie haben keine Schmuggelware bei sich.»